

durch Feierschichten vermehren natürlich die Verluste. Was die Ausblicke in die Zukunft anbetrifft, so scheint die Grundlage für eine Gesundung gegeben, nachdem einerseits die Geldverhältnisse andauernd günstige sind, und nachdem andererseits jetzt auch mit der Ermäßigung der Kohlen- und Kokspreise die gesamten Rohstoffpreise wenigstens etwas der Marktlage Rechnung getragen haben.

Wih.

Hamburg. Die Metallwerke Unterweser, A.-G., Nordenham werden künftig hin den Namen Friedrich August-Hütte führen. Das Geschäftsjahr 1907/08 schloß bei 3 500 000 M Aktienkapital, das nur zur Hälfte eingezahlt ist, mit einem Verlustvortrag von 1108 M ab.

Die Finanzdeputation fordert Angebote für die Lieferung von 2 Mill. Kilogramm Portlandzement für das Sielwesen in Hamburg und Kuxhaven ein.

Dampf-Kornbrennerei und Preßhefefabriken A.-G. (vorm. Heinr. Helbing). Aufsichtsrat und Vorstand beschlossen, von dem Geschäftsgewinn, der inkl. des vorjährigen Saldovortrages von 183 661 M einen Gesamtbetrag von 375 094 M ausmacht, 250 000 M zur Schaffung eines Speziäreservekontos zu verwenden und den Rest auf neue Rechnung vorzutragen.

Der Generalkonsul von Ecuador teilt uns mit, daß vom Nationalkongreß der Republik Ecuador folgende Veränderungen im Zollgesetz dekretiert sind: „Der Einfuhrzoll für Zucker beträgt 2 Centavos, Plus 100% Aufschlag per Kilo Brutto; sollte die im Lande produzierte beste Sorte Zucker auf über 8 Sucres per Quintal steigen, so kann ausländischer Zucker zollfrei eingeführt werden. — Der Einfuhrzoll für Bier beträgt 5 Centavos, Plus 100% Aufschlag per Kilo Brutto. — Das Gesetz ist in Kraft getreten, doch erstreckt es sich nicht auf Waren, die laut Konsulatsfakturen vorher verladen sind. Für die Beglaubigung der Konsulatsfakturen ist ab 1./1. 1909 3% anstatt 2% vom Wert zu entrichten.

Hannover. Es bestätigt sich, daß in Amerika ein Düngertrust in der Bildung begriffen ist. Etwa 70 Düngersfirmen wollen sich zu einer engeren Gemeinschaft zusammenschließen, um gemeinsam Kali, sowie Salpeter und andere Düngemittel abzusetzen. Auch das Kaliwerk Sollstedt soll beabsichtigen, mit diesem Trust in selbständige Verbindung zu treten. Man befürchtet in kaliindustriellen Kreisen, daß infolge einer Angliederung Sollstedts an den Trust das Werk bei einer Syndikaterneuerung unter Hinweis auf seine neue Verbindung Schwierigkeiten machen könnte.

Magdeburg. In der Versammlung der Zuckerraffinerie Magdeburg-Sudenburg wurde mitgeteilt, daß der Zusammenschluß der Raffinerien vorläufig gescheitert sei, doch werde weiter an der Vereinigung gearbeitet. Das Geschäftsjahr schließt mit einem Gesamtverlust von 290 188 M ab, der dem Extrareservfonds entnommen werden soll. Dieser Fonds würde alsdann noch 62 205 M aufweisen, während das ord. Reservefondskonto mit 281 274 und das Dispositionsfondskonto mit 14 590 M bestehen bleiben.

Mannheim. Eine außerord. Hauptversammlung der Zellstofffabrik Waldhof soll

über die Erhöhung des Grundkapitals um 6 Mill. Mark und die Ausgabe von Schuldverschriften Beschuß fassen.

München. Der Reingewinn der Oberbayerischen Zellstoff- und Papierfabriken A.-G. beträgt im abgelaufenen Geschäftsjahr nur 5067 M, so daß mit dem Vortrage von 5600 M (20 947 M) ein Gesamtgewinn von 10 667 M (70 175 M) zur Verfügung steht. Das ungünstige Ergebnis sei durch verschiedene mißliche Umstände, insbesondere aber durch den in diesem Jahre eingetretenen Wassermangel, die schlechte Konjunktur der Druckpapierbranche und das Steigen der Löhne und Rohmaterialpreise verursacht.

Münster i. W. In der Generalversammlung der Verkaufsvereinigung Westfälischer Kalkwerke wurde die Verlängerung auf ein Jahr beschlossen. Aus dem Vertrage ist eine Reihe von Unzuträglichkeiten ausgemerzt worden. Auf die Einbeziehung der außenstehenden Gesccker Kalk- und Zementwerke-Monopol in Dortmund wurde verzichtet.

Stuttgart. Der Aufsichtsrat der mit dem Vertrag eines deutscher Chemiker in Vertrag stehenden Stuttgarter Lebensversicherungsbank a. G. (Alte Stuttgarter) genehmigte mit Beschuß vom 4./12. d. J. die von der Direktion in folgender Höhe festgesetzten Dividenden: Die Dividende der nach Plan A I versicherten Mitglieder steigt auf 37% der ord. Jahresprämie und 18,5% der alternativen Zusatzprämie (gegen 36% und 18% in den Vorjahren); die nach Plan A II Versicherten, die auf die Nachgewähr rückständiger Dividenden verzichten, erhalten 43% der ord. Jahresprämie und 21,5% der alternativen Zusatzprämie (wie im Vorjahr); die Dividende nach Plan B (im Verhältnis der eingezahlten Prämiensumme) steigt von 2,6% auf 2,65% der seither entrichteten Jahresprämien; die ältesten nach Plan B versicherten Mitglieder erhalten in 1909 eine Dividende von 84,8% einer Jahresprämie. Den nach Plan A III (Dividendenerbschaftsplan) Versicherten werden die gleichen Dividenden wie den nach Plan A II Beteiligten gutgeschrieben.

Dividenden: 1907 1906
 % %

Wickingsche Portlandzement- und Was-		
serkalkwerke, Recklinghausen . . .	9—10	12
Bierbrauerei A. Schifferer, A.-G. in Kiel	7	9
Norddeutsche Spritwerke Hamburg . .	14	14

Tagesrundschau.

Barmen. Die Färberei der Firma Gebr. Klein ist in den Besitz des Herrn Eduard Dierichs in Barmen übergegangen. Gr.

Berlin. Der Verein zur Beförderung des Gewerbfleißes fordert zur Bewerbung um eine auf experimenteller Grundlage beruhende Preisarbeit über die rauch- und geruchlose Verbrennung der Automobilbetriebsstoffe auf. Als Preis werden ausgesetzt die Summe von 5000 M und die silberne Medaille. Die Arbeit soll enthalten:

1. Kritische Zusammenfassung der bislang zur Erreichung dieses Ziels in die Öffentlichkeit gelangten Bestrebungen.

2. Darlegung der Verhältnisse, welche bei der Verbrennung organischer Stoffe obwalten, und welche Bedingungen zu erfüllen sind, um diese vollständig zu machen.

3. Anstellung von Experimentalversuchen, die verlangte Geruchlosmachung der Verbrennungsgase herbeizuführen, sei es

- a) durch Auswahl geeigneter Brennstoffe oder deren Mischungen;
- b) durch Abänderung der Verbrennungsbedingungen im Motor.
- c) durch Einschaltung von Absorptionsmitteln, welche die etwa noch vorhandenen riechenden Bestandteile der Verbrennungsgase aufzunehmen befähigt sind.

Bewerbungen mit möglichst ausführlicher Angabe der Gesichtspunkte, nach welcher die Arbeit in Angriff genommen werden soll, sind bis zum 31./12. 1908 an den „Verein zur Beförderung des Gewerbfleißes“, Charlottenburg, Berlinerstr. 171, zu richten.

Gr.

Elberfeld. Über die Farbenfabriken Friedr. Dühlmeyer ist der Konkurs eröffnet worden.

Gr.

Köln. Im Trockenhouse der Chemischen Fabrik für Öle, Fette, Farben und Farbenprodukte von W. Hilgers brach Großfeuer aus. Der Trockenraum ist gänzlich ausgebrannt. Der Schaden wird auf 10 000 M geschätzt. Der Betrieb der Fabrik ist nicht gestört.

Gr.

Wien. Die Herren Dr. Kreidell und Heller errichteten in Wien eine chemische Fabrik zur Erzeugung chemischer Präparate für die Wissenschaft und Technik, insbesondere sämtlicher Chemikalien für die Gasglühlampen- und elektrische Lichtindustrie (seltene Erden und Metalle).

Colon. Bei einer Dynamitexplosion in Unter-Obispo wurden 10 Personen getötet und 50 verletzt. Die meisten der Opfer sind Spanier. Die Explosion wird auf eine zufällige Entzündung von Dynamit vor Beginn beabsichtigter Sprengarbeiten zurückgeführt. Infolge der Erschütterung explodierten noch weitere Ladungen, im ganzen 27 Tonnen Dynamit.

Personal- und Hochschulnachrichten.

An dem Polytechnikum in Zürich kann nach Bestimmung des Bundesrats jetzt die Doktorwürde erworben werden.

K.

E. Ritter v. Proskowetz sen., Vizepräsident des Zentralvereins für Rübenzuckerindustrie in Österreich-Ungarn, beginn am 11./12. seinen 90. Geburtstag.

Dr. Elbs, o. Professor der Chemie zu Gießen, erhielt den Titel Geh. Hofrat.

Dr. S. Zeisel, o. Professor an der Hochschule für Bodenkultur in Wien, erhielt den Titel Hofrat.

Für H. Becquerel wurde der Physiker Boutry zum Mitglied der physikalischen Abteilung der Akademie der Wissenschaften gewählt.

Prof. Gallaway erhielt die goldene Shaw-Medaille für seine Arbeiten auf dem Gebiete der industriellen Hygiene von der Royal Society of Arts in London.

W. E. Dixon wurde zum Dozenten für Pharmakologie an der Universität Cambridge ernannt.

An der techn. Hochschule zu Aachen habilitierte sich Dr. Ing. Fischer für analytische Chemie und Elektrochemie.

Der Prof. o. an der tierärztlichen Hochschule zu Wien, Dr. G. Günther, wurde zum o. Prof. für Pharmakologie, Toxikologie und Pharmakognosie ernannt.

G. Harrison wurde zum Stadtchemiker in Deptford, England, ernannt.

Die Leopoldinisch-Karolinische Akademie der Naturforscher in Halle nahm den Kommerzienrat Dr. H. Hauswaldt in Magdeburg zum Mitglied der Abteilung für Physik und Meteorologie auf.

Der Preußische Apothekerkammerausschuß wählte Dr. Jahn in Geseke zum Vorsitzenden und Dr. Rüdiger in Homburg v. d. Höhe zu dessen Stellvertreter.

Dr. Koneck von Norwall, Privatdozent für organische Chemie an der Universität Budapest, wurde zum a. o. Professor ernannt.

Der Prof. für Physik an der Columbia-Universität, Dr. R. C. McLaurin, wurde zum Präsidenten des Massachusetts Institute für Technologie gewählt.

G. C. Lloyd wurde zum Generalsekretär des Iron and Steel Institute in London ernannt.

Dr. H. Meyer, a. o. Professor der Chemie an der deutschen Universität Prag, wurde zum Nachfolger von Professor Gintl und der Privatdozent Dr. H. Ditz in Brünn zum Nachfolger von Prof. Graz an die deutsche techn. Hochschule zu Prag berufen.

Dr. H. Pierstorff, bisher Betriebsleiter der Ferrosiliciumwerke in Töll b. Meran, wurde zum Direktor des Carbidwerkes, A.-G., Deutsch-Matrei, ernannt.

Allan H. Ware wurde zum Dozenten für Pharmazie am Royal Albert College in Exeter, England, ernannt.

Der a. o. Prof. an der Universität Budapest, Dr. L. Winkler, wird zum o. Professor ernannt werden.

Der a. o. Professor für physiologische Chemie an der Harvard Medical School, Dr. C. L. Alsborg, hat sein Amt niedergelegt, um Studien über giftige Pflanzen für das Agrikulturdepartement der Vereinigten Staaten obzuliegen.

Der Chef des Getreideuntersuchungslaboratoriums im Agrikulturdepartement der Vereinigten Staaten, Dr. J. S. Chamberlain, erhielt einen Urlaub auf ein Jahr, um in Berlin unter den Professoren Fischer und Abderhalden zu arbeiten.

Der Seniorechef der Metallfirma Beer, Sonheimer & Co. in Frankfurt a. M., Kommerzienrat J. L. Beer, starb am 7./12. im Alter von 72 Jahren.

H. Bouvier, Zuckerfabrikant, ist in Beoffe, 70 Jahre alt, gestorben.

Der Chemiker A. F. Hargreaves, Direktor der Pulverfabrik Curtiss & Harvey, Ltd., starb am 5./12. in Roslin.